MAJOR WILLIAM LACHLAN CAMPBELL †

Am 14. Dezember 1937 starb in Berlin nach kurzem schwerem Leiden unser als englischer Übersetzer tätiger Mitarbeiter Major William Lachlan Campbell. Der Verstorbene hatte zunächst in der indischen Armee gedient und war dann zum politischen Dienst übergegangen, in dem er zuletzt den Posten eines politischen Vertreters in Sikkim innehatte. Nach seinem Ausscheiden aus dem Dienst studierte er in Paris und am Orientalischen Seminar zu Berlin, wo er sich dann als Übersetzer für die englische Sprache niederließ. Major Campbell, der etwa 12 Sprachen, darunter auch das Tibetanische und Chinesische beherrschte, wirkte seit einer Reihe von Jahren als Übersetzer für die „Gebrauchsgraphik" und hat der Zeitschrift durch seine formvollendeten und feinsinnigen Übertragungen wertvolle Dienste geleistet. Er war ein liebenswürdiger, unermüdlicher und, selbst noch in den Tagen seiner Erkrankung, hilfsbereiter Mitarbeiter, dem die Schriftleitung der „Gebrauchsgraphik" ein ehrendes Gedenken bewahren wird.

Major William Lachlan Campbell, our fellow worker and English translator, passed away in Berlin on December 14, 1937 after a short but severe illness. The deceased first served in the Indian Army and was subsequently transferred to the Political Service. His last post was Political Officer in Sikkim. After his retirement from active service, he studied in Paris and at the Oriental Seminar in Berlin, in which city he established himself as an English translator. Major Campbell was conversant with about twelve languages, among which were Tibetan and Chinese. He was associated with "International Advertising Art" for a number of years as a translator. His finely worded and perfect renderings made his services to this magazine invaluable. He was an amiable and indefatigable collaborator, ever ready to lend assistance, even during the days of his last illness. The editorial staff of "International Advertising Art" will always remember him in honour and gratitude.

GENERALDIREKTOR RICHARD PROST †

Am 29. November 1937 ist Generaldirektor Richard Prost, Frankfurt a. M., der Begründer und Betriebsführer der Deutschen Städte-Reklame G. m. b. H., nach kurzer schwerer Krankheit aus seinem von rastlosem Schaffen erfüllten Leben, wenige Wochen vor Vollendung des dreiundsechzigsten Lebensjahres, abberufen worden. Generaldirektor Prost wurde am 5. Januar 1875 in Ostpreußen geboren. Er begann seine erfolgreiche kaufmännische Laufbahn im Verlagswesen bei August Scherl, Berlin. Während des Weltkrieges wurde er an der Westfront als Gefreiter mit dem E. K. 1. und 2. Klasse ausgezeichnet. — Aus seiner Position als Direktor im Verlag Scherl schied er im Jahre 1921 aus, um die damalige Reklamestelle Frankfurt a. M. G. m. b. H., aus der sich später die Städte-Reklame und die jetzige Deutsche Städte-Reklame entwickelten, aufzubauen. Auf Grund seiner fachlichen Befähigung und seines kaufmännischen Könnens wurde Generaldirektor Prost in den Werberat der deutschen Wirtschaft, in den Vorstand der Fachgruppe Außenwerbung und des Verbandes Deutscher Verkehrsreklame-Unternehmungen e. V. berufen, um auch an diesen Stellen für die Fortentwicklung der Wirtschaftswerbung zu wirken. Die Deutsche Städte-Reklame G. m. b. H. verliert in ihm nicht nur ihren Begründer, sondern auch den Mann, der das Unternehmen von seinen kleinsten Anfängen bis zur heutigen Bedeutung geführt hat. Seine Gefolgschaft betrauert in ihm einen vorbildlichen Betriebsführer und Kameraden. In der Werbewelt wird seine Arbeit unvergessen bleiben.

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id387892187-19380010/84
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG
UNIVERSITÄT ERFURT